



Was ist Seele?

Jahrgangsstufen	3/4
Fach	Ethik
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Interkulturelle Bildung, Kulturelle Bildung, Soziales Lernen, Sprachliche Bildung, Werteerziehung
Zeitraumen	40 und 90 Minuten
Benötigtes Material	Verschiedene Texte für das Atelier (siehe Literaturliste)

Kompetenzerwartungen

Eth 3/4 2: Zusammenleben: Dem Anderen begegnen **2.2 Individualität respektieren**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erkennen, dass es zu manchen Fragen verschiedene Ansichten gibt, die gleichberechtigt sind.

Eth 3/4 3: Religion und Kultur: Dem Leben begegnen **3.2 Merkmale der Religionen in unserer Gesellschaft verstehen**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen grundlegende Menschheitsfragen wahr (z. B. die Frage nach Gott und dem richtigen Leben, die Sehnsucht nach Frieden und Erlösung).
- bringen ihre Achtung gegenüber der weltanschaulichen Überzeugung anderer zum Ausdruck.

Aufgabe

Das Vorgehen in dieser Unterrichtseinheit orientiert sich an der sogenannten Atelierarbeit, wie sie vor allem in Frankreich im Philosophieunterricht praktiziert wird.

Zuerst wird ohne Anspruch auf Vollständigkeit festgehalten, was den Kindern zum Begriff „Seele“ einfällt.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten sich anschließend selbstständig anhand verschiedener Texte in das Thema ein. Die Texte, Bilderbücher, Sagen, Märchen und Informationstexte (siehe Literaturliste) führen an verschiedene Aspekte des Begriffs heran. Dabei finden und notieren die Kinder öffentlich wichtige Aussagen und Fragen.

In der folgenden Diskussion werden diese bearbeitet und die verschiedenen Beiträge in Form von Protokollen (auf Folie) festgehalten.

Haben beide Gruppen diskutiert, fasst auf Grundlage der Protokolle jeder für sich das Gehörte zusammen. Optional schließt sich noch die künstlerische Umsetzung in einem Seelen-Mobile an.

Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge

- Überlege, wann und in welchem Zusammenhang du das Wort „Seele“ schon einmal gehört hast.
- Forche in den Texten nach Informationen darüber, was „Seele“ sein könnte.
- Notiere Informationen zum Thema auf dem Flipchart grün, Fragen rot, sodass jeder sie sehen kann.

Arbeitsaufträge zur Diskussion

- Melde dich, wenn du etwas sagen willst. Ich notiere deine Meldung und rufe der Reihe nach auf.
- Wenn du Protokoll führst, schreibst du auf, was du für wichtig hältst.
- Gestalte ein Folienquadrat mit Farben und Formen, die zu deiner Seele passen könnten.

Hinweise zum Unterricht

Die Begegnung mit dem Begriff „Seele“ erfolgt entweder durch Erstellen einer Mindmap oder als Interview. Im Falle eines Interviews ist es auch möglich, dies außerhalb der Schülergruppe zu machen und Kinder und Erwachsene zu befragen.

Anschließend erhalten die Schülerinnen und Schüler ausgiebig Gelegenheit, sich mit verschiedenen Texten und Bildern zum Thema zu befassen. Es ist auch möglich, einen ersten Text gemeinsam zu lesen. Wem etwas wichtig erscheint – sei es eine Frage, die sich auftut oder eine Erkenntnis – der notiert diese „öffentlich“, also für alle sichtbar. Die farbliche Unterscheidung sorgt dafür, Fragen für die anschließende Diskussion leichter herauszufiltern. Außerdem erfolgt so in dieser Phase der Einzelarbeit immer wieder ein Austausch zwischen den Kindern. Sie geben sich gegenseitig Hinweise zu interessanten Textpassagen und Bildern.

Für die Diskussion sollte für eine geeignete Sitzordnung gesorgt werden (z. B. U-Form).

Größere Klassen werden in zwei Gruppen eingeteilt. So kann jeweils ein Teil der Kinder in einer überschaubaren Gruppe diskutieren, während die anderen wichtige Diskussionsbeiträge (auf Folie) protokollieren.

Die Lehrkraft übernimmt die Moderation und führt kurz in die Regeln ein. Sie gibt durch eine erste Frage oder Aussage vom Flipchart den Impuls zum Austausch. Es hat sich bewährt, eine Liste der Wortmeldungen zu führen. So konzentrieren sich alle besser auf die Beiträge, ohne Angst zu haben, dass sie nicht gehört werden. Nach einer gewissen Zeit – meist geben die Protokollierenden den Impuls, oder die Diskutierenden werden müde – wechseln die Gruppen die Aufgabe.

Für den abschließenden Hefteintrag mit drei bis fünf Sätzen, die jeder aus der Auseinandersetzung mit dem Thema für sich mitnimmt, werden die Protokolle in der nächsten Unterrichtsstunde noch einmal aufgegriffen. Es ist aber auch möglich mit Hilfe der Protokolle in der nächsten Stunde die Diskussion fortzusetzen.



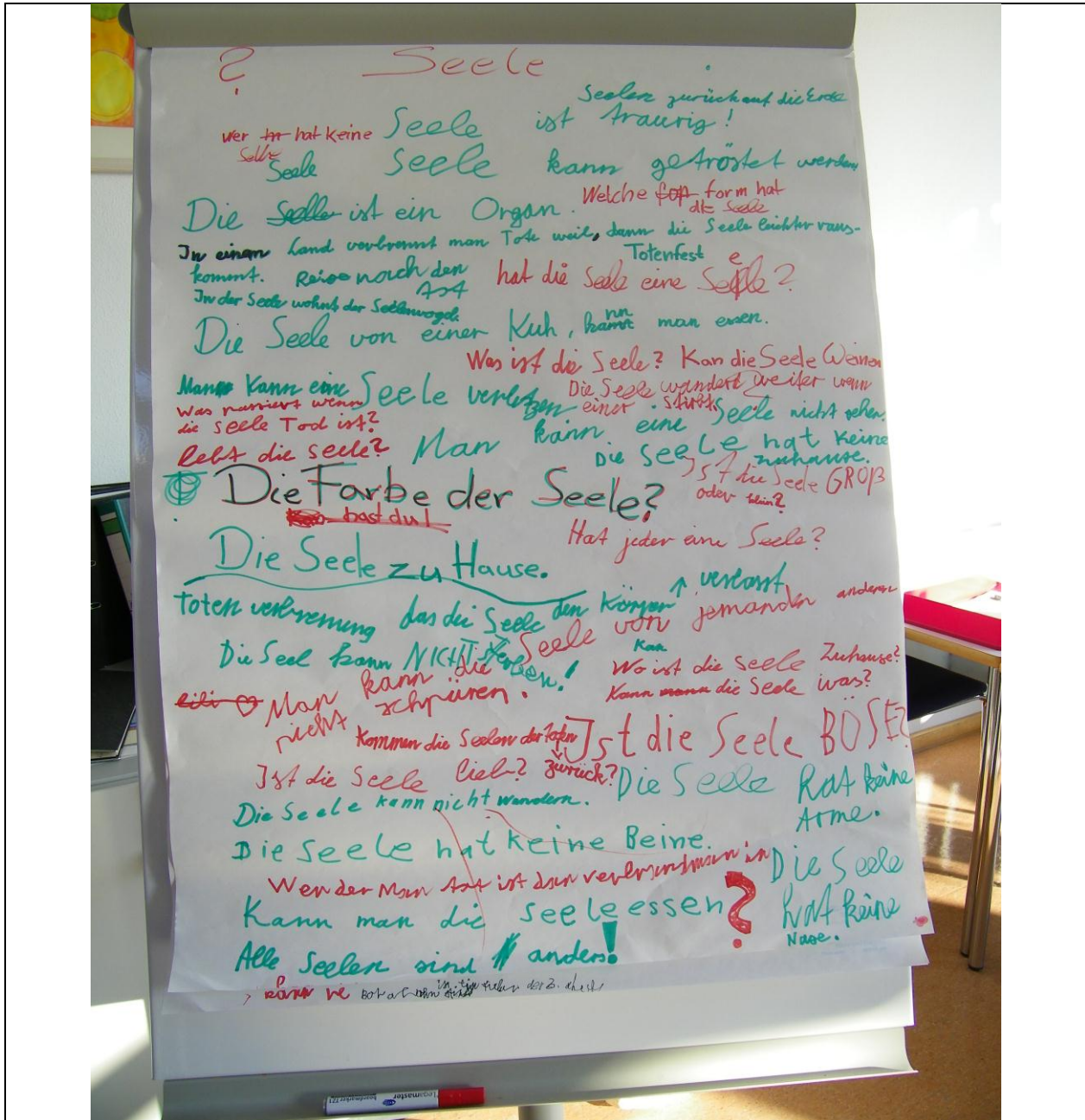
Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Grundschule, Ethik, Jahrgangsstufe 3/4

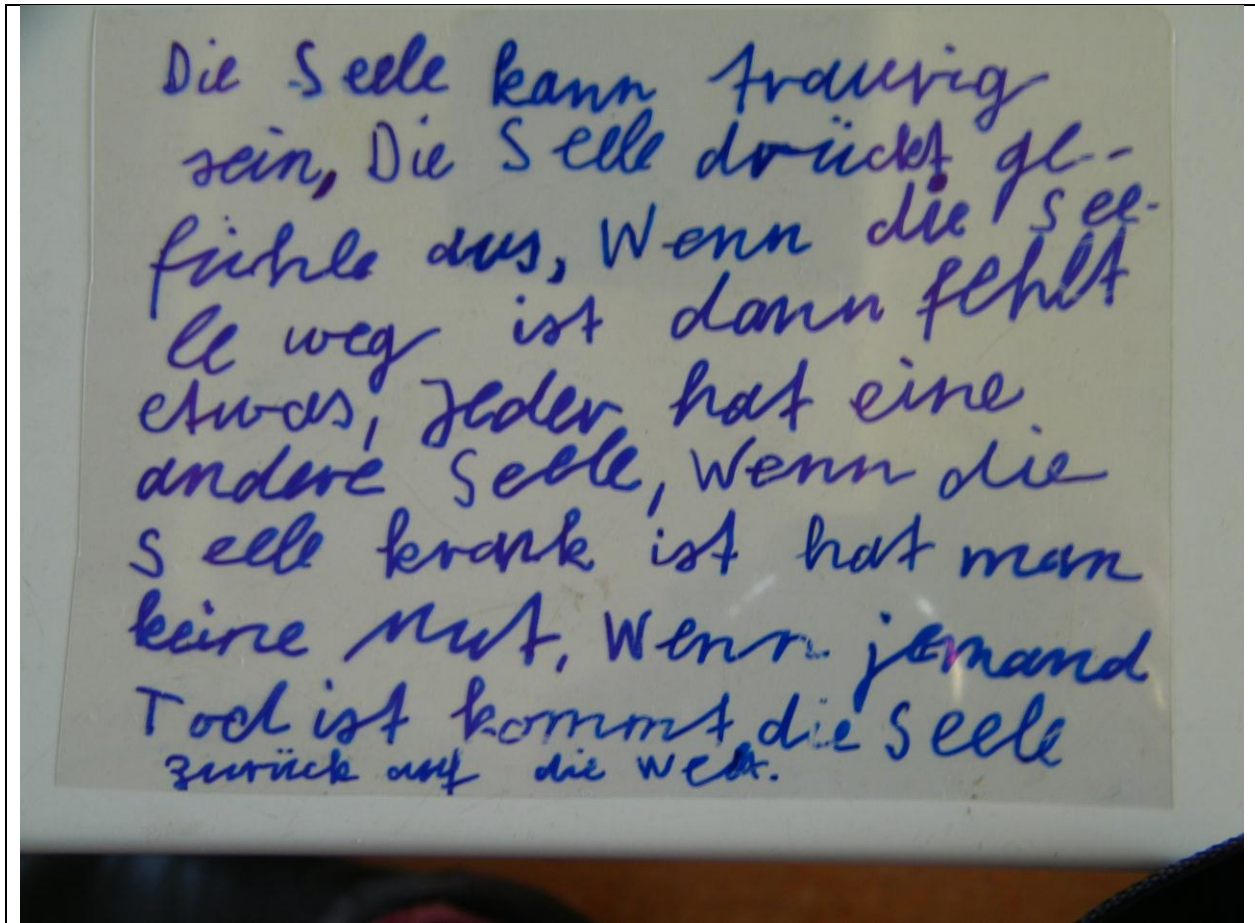
Wer die gestalterische Aufgabe durchführen möchte, sollte bei der Diskussion auf die Frage nach Farbe und Form der Seele eingegangen sein.

Mit Fensterfarbe gestalten die Schülerinnen und Schüler „Seelenfenster“ auf einem quadratischen Stück Mobile-Folie, die dann ausgestellt werden können.

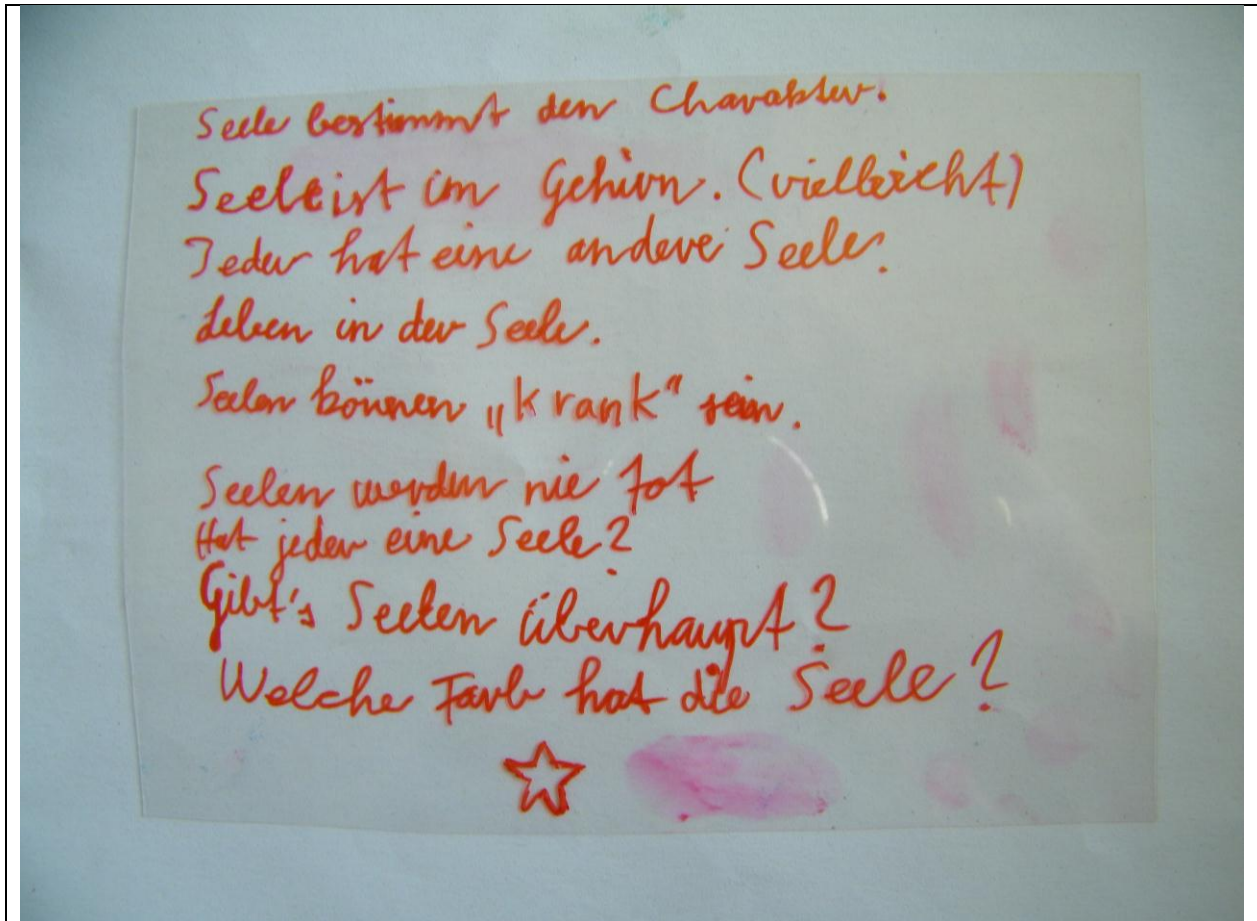
Beispiel für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler



Am Flipchart fand, ohne dass die Lehrkraft darauf hingewiesen hatte, während der Lese- und Austauschphase der Austausch statt. Fragen und Aussagen hielten sich fast die Waage.



Diese Schülerin hatte beim Protokoll darauf geachtet, nur Aussagen aufzuschreiben.



Der Schüler nahm auch Fragen, die in der Diskussion fielen und eigene Überlegungen auf, da er nicht mitdiskutieren durfte.

Die Seele bestimmt den Charakter.
 Die Seele drückt Gefühle aus.
 Jeder hat eine andere Seele.
 Wo ist die Seele?
 Gibt's die Seele überhaupt?
 Die Seele hat auch Gefühle.

Das sind sechs Überlegungen, die diese Schülerin aus dem Atelier „mitnimmt“.

Ergebnisse der gemeinsamen Reflexion

Die Vielfalt von Büchern und Texten ließ jedes Kind einen eigenen Zugang zum Thema finden. Dadurch, dass „öffentlich“ die Fortschritte zu sehen waren, versuchten auch zurückhaltende Kinder, ihre Ideen einzubringen. Dazu müssen die Schülerinnen und Schüler aber das Gefühl haben, ausreichend Zeit für die Forschung zu erhalten. Schlechte Leser lassen sich durch Bilderbücher motivieren. Gesprächsmöglichkeiten entstehen am Flipchart, oder beim gemeinsamen Anschauen. Wie umfassend gearbeitet wurde, zeigt das entstandene Plakat, fotografiert nach zwei Lesephasen von jeweils 25 Minuten.

In der Diskussion bezogen sich die Schülerinnen und Schüler immer wieder gezielt auf die Aussagen bestimmter Bücher, teilten aber auch sehr ernsthaft und überzeugend ihre eigene Anschauung mit. Gerade weil der Begriff Seele so schwer zu fassen ist, waren die Kinder bereit, sehr unterschiedliche Ansichten gelten zu lassen und die eigene Vorstellung zu erklären.

Wie „spannend“ die Diskussion war, konnte man an den Protokollanten sehen. Sie schrieben sehr sorgfältig mit. Dass sich teilweise auch eigene Fragen der Beobachtenden im Protokoll wiederfanden, zeigt, wie interessiert alle mitdachten. Nach etwas mehr als 10 Minuten baten die protokollierenden Kinder dann auch darum, jetzt mitsprechen zu dürfen. Erfreulicherweise beteiligten sich nun auch solche Kinder am Gespräch, die sonst eher alles den Mitschülern überlassen.

Nach kurzem Überlegen, wie denn die eigene Seele aussehen müsste, entwickelte jedes Kind eine Idee, die es mit der Fensterfarbe umsetzte.



Quellen- und Literaturangabe

- Abt, O. (2008) Das Ramayana. Hamburg. Horlemann.
- Jooß, E. (2005). Wie wenn ein Hauch über den Spiegel geht. In: Als Himmel und Erde noch eins waren. Freiburg. Herder.
- Laffon, C und M. (2005). Kinder in fernen Ländern. München: Knesebeck.
- Arlon, P. u.a. (2004). Menschen dieser Welt. Starnberg. Dorling Kinderley.
- Lénars, Ch. u.a. (2007). Feste in fernen Ländern. München. Knesebeck.
- Bauer, J. (1998). Die Königin der Farben. Basel. Beltz.
- Gaardner, J. (2012). Fragen fragen. München: Hanser.
- Indonesische Märchen (1980). Der Cheifi. München. Droemer Knauer.
- Hauff, W. Märchen, Das kalte Herz.
- Gebrüder Grimm. Kinder- und Hausmärchen, Aschenputtel.
- Bechstein, L. Die Seelen der Ertrunkenen/ Der Mann ohne Herz.
- Snunit, M. (1991) Der Seelenvogel. Hamburg. Carlsen.
- Erlbruch, W. (2006). Frau Meier und die Amsel. Wuppertal. Peter Hammer.
- Gliemann, C. (2014). Papas Seele hat Schnupfen. Karlsruhe. Monterosa.
- Sadr, S. (2014). Anne und Pfirsich - oder: Wo unsere Seele zu Hause ist. Ostfildern Patmos.